

Balkonkonzert läutet Kunstlager ein

Ausstellung des Vereins Kunst.Vorarlberg in Villa Claudia eröffnet.

FELDKIRCH Die Covid19-Pandemie zwang Kulturschaffenden zu einer Zwangspause, so auch den Verein Kunst.Vorarlberg. Aus diesem Grund fristeten die fünf Ausstellungsräume in der Villa Claudia in den letzten Monaten ungenutzt und leer ihr Dasein. Ein Sonderprojekt, das nach den Lockerungen spontan initiiert wurde, sollte dem entgegenwirken und Kunstinteressierten unter dem Titel „Kunstlager“ in einer eindrucksvollen Schau vor Augen führen, was die Mitglieder des Vereins während der unfreiwilligen Isolation im Zuge des Shutdowns alles geschaffen haben.

Frühling nicht abgesagt

„Da wir keine Vernissage im üblichen Sinn durchführen konnten, haben wir uns für ein Balkonkonzert mit einem Violin trio mit den Geigerinnen Flora Vonbank, Luisa Bertel und Sophie Gigerl entschieden“, erklärt Künstlerin Dorothea Rosenstock, bei der Eröffnung. Auch ihre Werke - drei Gewächse aus Papiergarn gefertigt - sind bei der Ausstellung zu sehen. Bezeichnend sind die Titel der Arbeiten: „... aber der Frühling wurde nicht abgesagt“ oder etwa „Geduldssprobe“. Dazu die Künstlerin: „Während das Leben der Menschen stillsteht, wächst die Pflanzenwelt munter heran. Blüten und Farben entwickeln sich wie gewohnt, nur bekommen sie in diesem Frühling besonders viel Aufmerksamkeit. Der Frühling weiß nicht, was Corona



Das Violin trio Flora Vonbank, Luisa Bertel und Sophie Gigerl bot einen schönen Rahmen zur Ausstellungseröffnung.

BISCHOF

ist, er wurde nicht abgesagt!“ Neben Rosenstock stellen auch Lisa Althaus, Judith Batlogg, Melanie Ber-



Unter anderem zeigen Renate Ludescher-Krapez und Bettina Böhne ihre Werke.

linger, Bettina Böhne, Ursula Dorigo, Martina Feichtinger, Daniela Fetz, Alois, Galehr, Harald Gmeiner, Markus Grabher, Egmont Hartwig, Johan Jansen, Hilda Keemink, Renate Ludescher-Krapez, Hanno Metzler, May-Britt Nyberg Chromy, Wolfgang Schwarzmann und Franziska Stiegholzer aus. Während Batlogg mit fünf kleinformigen Zeichnungen zum Thema „Wesen in der Luft mit und ohne Federn, aber lebendig“ auf sich aufmerksam machte, bot Bettina Böhne in ihren Werken in Acryl Energie, die sich fokussiert, vibriert und schließlich manifestiert als analoge kontemplative Bildsprache und eine andere Form der Auseinandersetzung mit dem Grundthema präsentiert. Die Ausstellung ist bis 28. August zu besichtigen. **BI**